

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

## **Sitzungsniederschrift**

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 62. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 11.12.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Kleiner Saal, von 18:00 Uhr bis 20:20 Uhr, durch.

### **Teilnehmerliste**

#### **stimmberechtigt:**

##### Vorsitz

Dr. Wolfgang Baronius

##### Mitglied

Dr. Siegfried Horn  
Dr. Dr. Egbert Gueinzus  
Dieter Riedel  
Peter Ziehm

##### Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus  
Birgit Fritsch  
Dietmar Rönnike

##### Mitarbeiter der Verwaltung

Christian Puschmann  
Ulrich Schünemann

SBL Wirtschaft/Beteiligungen  
SB Öffentliche Anlagen

#### **abwesend:**

##### Mitglied

Mario Fessel  
Reinhard Waag

##### Sachkundige Einwohner

Dr. Joachim Gülland  
Manfred Naumann  
Günter Paproth

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 11.12.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung von Niederschriften	
3.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2012	
3.2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2012	
4	Arbeitsplan für das 1. Halbjahr 2013	
5	Kommunikationsstrategie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen im demographischen Wandel - Ergebnisse und Empfehlungen BE: GF komet-empirica GmbH	
6	Grünordnerische Festlegungen in Bebauungsplänen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 5 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 3 sachkundigen Einwohnern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> stellt den Antrag den TOP 6 „Kommunikationsstrategie“ als TOP 4 einzuordnen, alle anderen TOPs ordnen sich dementsprechend</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung von Niederschriften</b></p>	
<p><b>zu 3.1</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.11.2012</b></p> <p>Das vorliegende Protokoll aus der Sitzung vom 13.11.2012 wird ohne weitere Hinweise bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3.2</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.11.2012</b></p> <p>Das vorliegende Protokoll aus der Sitzung vom 27.11.2012 wird ohne weitere Hinweise bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Arbeitsplan für das 1. Halbjahr 2013</b></p> <p>Der Entwurf des Arbeitsplanes 1. Halbjahr 2013 liegt allen vor. <b>Herr Riedel</b> schlägt vor, Herrn Kressin als Berichterstatter zum Thema „Stiftung Zukunftssicherung Standort Thalheim“ einzuladen. <b>Herr Dr. Baronius</b> wird die Zuständigkeit prüfen.</p> <p>Nach keinen weiteren Wortmeldungen wird der vorliegende Arbeitsplan einstimmig bestätigt.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Kommunikationsstrategie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen im demographischen Wandel - Ergebnisse und Empfehlungen</b> BE: GF komet-empirica GmbH</p> <p><b>Herr Dr. Kendschek</b> geht in einer Präsentation auf die Kommunikationsstrategie im demographischen Wandel ein und stellt 20 Schlüsselstrategien vor, die sich aus Diskussionen und der Auswertung eines Schnelltests ergeben und die alle Gegebenheit und künftige Entwicklungen berücksichtigen. Er hebt dabei besonders die Bedeutung der Kommunikation nach Innen und nach Außen hervor und dass es zur Durchsetzung Kraft und</p>	

	<p>entsprechender Managementstrukturen bedarf.</p> <p>Herr Dr. Kendschek geht auf die Stadt Bitterfeld-Wolfen als ein „demographisches Modellprojekt“ ein und regt an, dies mit der Landesregierung zusammen bei bestimmten Projekten mit einer Experimentierklausel zum Ausdruck zu bringen. Im weiteren Verlauf geht er auf Handlungserfordernisse bis hin zu Einflüssen auf das Einzelhandelskonzept ein. Besonderes hebt er hervor, wie wichtig die Beteiligung junger Leute in den Strukturen ist. In etwas über 20 Jahren werden über 40 % weniger sozialpflichtige Beschäftigte in dieser Region sein.</p> <p>Herr Dr. Kendschek teilt mit, dass die Stadt Bitterfeld-Wolfen mindestens so viel Wirtschaftskraft wie Jena hat und dass es andere Städte gibt, die sich damit besser verkaufen. Es müssen Wege gefunden werden, diese positive Entwicklung zu vermitteln. Gleichzeitig muss zur Daseinsvorsorge eine Strategie entwickelt werden und was dafür der öffentliche Bereich als Mindestaufgabe übernehmen muss um Lebensqualität zu erhalten und auszubauen. Auch in diesem Zusammenhang spricht er sowohl von einem zu gründenden Generationenbeirat (an Stelle eines Seniorenbeirates) als auch von Kindern und Jugendlichen, die ihre Zukunft nicht in der Stadt Bitterfeld-Wolfen sehen, von Unternehmen, die auch ältere Arbeitnehmer einbeziehen müssen und von der Grundidee, dass sich künftig die Unternehmen bei jungen Leuten bewerben müssen und von der Stadt als Bildungsstandort.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> wies darauf hin, dass die umfangreichen Einrichtungen zur Berufsbildung in der Stadt zu einem besonderen Markenzeichen zusammengeschlossen werden könnte.</p> <p><b>Herr Kosmehl</b> gibt zu bedenken, dass nicht nur die Stadt Bitterfeld-Wolfen, sondern auch das Land Sachsen-Anhalt und letztlich die Bundesrepublik auf den demographischen Wandel reagieren müsse.</p> <p><b>Herr Krillwitz, A.</b> spricht die unbefriedigende Entwicklung in Wolfen-Nord an, an deren Perspektive auch die Wohnungsgesellschaften arbeiten müssten und dies nicht nur mit Abrissmaßnahmen und Schaffung von Grünflächen, sondern beispielsweise mit dem Angebot, an junge Familien Grundstücke zu verkaufen, um deren Bauinteresse Rechnung zu tragen und junge Menschen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu halten. Zur Entwicklung der Goitzsche mahnt er, es nicht nur bei einer Bestandsverwaltung zu belassen.</p> <p><b>Herr Schunke</b> ruft dazu auf, bereits angearbeitete Projekte wiederzubeleben.</p> <p>Zur Anfrage von <b>Herrn Prof. Dr. Poerschke</b> zur Bedeutung eine Stadt Bitterfeld-Wolfen als Modellstadt, teilt <b>Herr Dr. Kendschek</b> mit, dass Staatssekretär Klang geäußert hat, dass diese bevorzugt werden.</p> <p><b>Herr Puschmann</b> äußert sich im weiteren Verlauf dazu, über die Maßnahmen, letztlich eine Strategie mit Schlüsselprojekten entwickeln zu können.</p> <p>Da Anfang des Jahres mit einer Untersetzung der 20 Strategiepunkte mit konkreten Maßnahmen zu rechnen ist, wird festgehalten, am 12.03.2012 weiter darüber zu beraten.</p> <p>Zum Abschluss macht <b>Herr Dr. Kendschek</b>, neben dem guten Umgang mit den Mitarbeitern der Verwaltung und den Stadträten, auf deren außergewöhnliche Probleme mit der örtlichen Presse aufmerksam und regt an, dem entgegenzuwirken und gleichzeitig überregionale Medien zu erreichen.</p>	
<b>zu 6</b>	<b>Grünordnerische Festlegungen in Bebauungsplänen</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	

	<p><b>Herr Schünemann</b> erklärt die grünordnerischen Festlegungen in Bebauungsplänen an Hand der als Anlage 2 beigefügten Zusammenstellung.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> erkundigt sich nach dem weiteren Ablauf und die Umsetzung zum Planfeststellungsverfahren zur Demontage der Bahnstromleitung.</p> <p><b>Herr Schünemann</b> erklärt, dass voraussichtlich 2014 die Masten entfernt werden. Dies wird sich äußerst positiv auswirken und ist vorteilhaft für die Stadt. Die Realisierung der Erdverlegung erfolgt entlang der Bahnstrecke.</p> <p>Des Weiteren erkundigt sich <b>Herr Dr. Baronius</b> nach dem Stand der "Wilden Fläche" an der Straße Am Kraftwerk.</p> <p>Hier gibt <b>Herr Schünemann</b> bekannt, dass die Verhältnisse noch nicht geklärt sind.</p>	
zu 7	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p><b>Herr Dr. Dr. Gueinzius</b> spricht einen Presseartikel vom 08.12.12 der MZ "Querellen um Straße ebbem nicht ab" an. Ausführlich wird darüber diskutiert.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius regt an Herrn Rienäcker sowie Herrn Erdmenger zur Klärung des Sachverhaltes in eine Beratung des Ausschusses einzuladen.</p> <p>Nach weiterer lebhafter Diskussion wird vom Ausschussvorsitzenden mitgeteilt, dass es von der IPG eine klärende Presseinformation gibt die Anlage am Protokoll wird und kein weiterer Beratungsbedarf erkennbar ist.</p> <p><b>Herr Dr. Baronius</b> gibt als Termin für die nächste Sitzung den 08.01.2013 bekannt.</p>	
zu 8	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der öffentliche Teil der Sitzung wird 19:55 Uhr geschlossen.</p>	

gez.  
Dr. Wolfgang Baronius  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Petra Eichhorn  
Protokollantin